



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Kultur, Schule und Sport

Mitteilungsvorlage

Vorlage

Nr. 408/1999

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Kulturausschuss

Bezeichnung des TOP

Licht und Klang - Kammerkonzert mit dem "Quartett über das Ende der Zeit"
von Olivier Messiaen

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Am Sonntag, den 5. November 2000 soll in Kamen ein Kammerkonzert mit dem „QUATUOR POUR LA FIN DU TEMPS“ des französischen Komponisten Olivier MESSIAEN stattfinden. Es spielt das WESTFÄLISCHE KAMMERENSEMBLE mit Alexander Schröder, Richard Smuda, Dan Constantin und Wilhelm Druckenbrodt, Licht Hannes Schwierz.

Die Besonderheit dieser Veranstaltung liegt darin, dass im Konzert parallel zur Musik eine großflächige LICHTINSTALLATION gezeigt wird, welche die musikalischen Abläufe in Formen, Farben und Strukturen fasst. MESSIAEN selbst hat seinem Werk ein ausführliches Vorwort vorangestellt, in welchem er zu einer solchen visuellen Umsetzung seiner Musik einlädt. Es entsteht eine Einheit von Licht und Klang, eine stimmungsvolle RAUMATMOSPHERE, die ihresgleichen sucht.

Für die Saison 2000 / 2001 hat das Kultursekretariat NRW Gütersloh dieses Konzert in sein Förderprogramm aufgenommen. Ab mindestens 3 beteiligten Städten übernimmt das Kultursekretariat eine 50prozentige Förderung. Erste Städte haben bereits Interesse signalisiert.

Die SPIELZEIT beträgt ohne Pause 80 Minuten. Eine mobile Lichtenanlage wird aufgebaut.

LICHT UND KLANG

PROGRAMM

Alban BERG	ADAGIO aus dem Kammerkonzert für Violine, Klarinette
1885 – 1935	und Klavier (1923–25)
Olivier MESSIAEN	QUATUOR POUR LA FIN DU TEMPS für Violine, Klarinette,
1908 - 1992	Violoncello und Klavier (1940)
	I. Liturgie de cristal
	II. Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
	III. Abîme des oiseaux
	IV. Intermède
	V. Louange à l'Eternité de Jésus
	VI. Danse de la fureur, pour les sept trompettes
	VII. Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps
	VIII. Louange à l'Immortalité de Jésus

QUATUOR POUR LA FIN DU TEMPS

„Eine Musik, die einwiegt und singt, eine Musik der farbigen Kirchenfenster, ein Wirbel der komplementären Farben“, diese Eigendefinition kennzeichnet Olivier MESSIAENS Anspruch auf das Ineinanderspiel verschiedener Wahrnehmungsbereiche zu einem schöpferischen Ganzen.

Seinem QUARTETT AUF DAS ENDE DER ZEIT hat er einen einleitenden Essay vorangestellt, in welchem er bildhaft die einzelnen Sätze charakterisiert: „Im Klavier sanfte Kaskaden von süßen Akkorden in blau – orange“ oder „Kristallene Liturgie: Erwachen der Vögel; zarter Klangstaub verliert sich in den Bäumen“. Der Lichtkünstler Hannes Schwiertz hat diese Vorstellungen in eine Farbperformance gewandelt, welche gleichzeitig zu den musikalischen Abläufen in den Raum projiziert wird. So entsteht eine Einheit von Klang und Licht.

MESSIAEN schrieb das Quartett 1940 als deutscher Kriegsgefangener im Lager Stalag 8A bei Görlitz. Dort fand auch die Uraufführung statt. Die inspirierende Quelle des Werkes liegt im 10. Kapitel der Offenbarung des Johannes, in welchem ein Engel das Ende der Zeit verkündet.

Nichts stünde jedoch dem Verständnis dieser Komposition mehr entgegen als der Gedanke, MESSIAEN habe hier den Schrecknissen des heraufziehenden jüngsten Gerichtes Gestalt verliehen. Er greift vielmehr mit einer beeindruckenden persönlichen und künstlerischen Haltung über den grauenhaften Alltag hinaus und generalisiert ihn in dem Wunsch nach Frieden.

INTERPRETEN

Das 1997 von Alexander Schröder und Richard Smuda gegründete WESTFÄLISCHE KAMMERENSEMBLE setzt sich aus Musikern der großen Orchester der Region und Hochschuldozenten zusammen. Es verfolgt eine programmatisch und inhaltlich motivierte Konzertplanung in der Verbindung „alter“ und „neuer“ Musik.

RICHARD SMUDA, KLARINETTE war Mitglied der schlesischen Philharmonie Kattowitz und stellv. Soloklarinettist des Philharmonischen Orchesters Dortmund. 1. Preis in Kammermusik beim Youth Festival in Kopenhagen. Er lehrt seit 1990 an der Musikhochschule Wuppertal im künstlerischen Hauptfach Klarinette und Kammermusik und ist Dozent der Städt. Musikschule Kamen. Mitglied des Westfälischen KammerEnsembles seit 1997.

DAN CONSTANTIN, VIOLINE studierte an der Folkwang Hochschule in Essen bei Prof. Vesselin Paraschkevov. Er ist Mitglied der Neuen Philharmonie Westfalen und Primarius des Revierquartetts. Zuvor nahm er bereits die Positionen als Konzertmeister in Salzwedel und Stendal wahr. Mitglied des Westfälischen KammerEnsembles seit 1997.

WILHELM DRUCKENBRODT, VIOLONCELLO ist stellv. Solocellist der Neuen Philharmonie Westfalen und Gründungsmitglied des Revierquartetts. Bereits während seines Studiums spielte er als 1. Solocellist im Kammerorchester Tibor Varga. Hinzu kommen solistische Tätigkeiten im Studioorchester Hannover und im Ensemble modern. Seit 1999 Mitglied des Westfälischen KammerEnsembles.

ALEXANDER SCHRÖDER, KLAVIER erhielt seine pianistische Ausbildung in München bei Prof. Gerhard Oppitz und studierte Kunstgeschichte und Musikwissenschaften. Wichtige künstlerische Impulse durch Meisterkurse bei Marek Jablonski / Bergamo. Zahlreiche Verpflichtungen als Kammermusiker. Seit 1990 Leiter der Städt. Musikschule Kamen. 1997 Gründung des Westfälischen KammerEnsembles.

HANNES SCHWIERTZ, LICHT, arbeitet für Filmproduktionen in ganz Deutschland und die freie Theaterszene mit Schwerpunkt Berlin und Ruhrgebiet. Verpflichtungen für die Ruhrfestspiele in Gelsenkirchen und die Wagnerfestspiele in Bayreuth.